

# Charmanter Gast aus Paris begeisterte

**Zofingen** Das zwölfte Jazzweekend in der Altstadt stiess auf ein grosses Echo

**Bei traumhaftem Spätsommerwetter konnte das diesjährige Zofinger Jazzweekend – nach glücklich erfolgter Sanierung der Gassen und Plätze – wieder in der stimmungsvollen offenen Markthalle stattfinden.**

ERNST LEIBUNDGUT

Und bei den abendlichen ungewohnt warmen Temperaturen heizten am Samstag zu Beginn die «heissen Saiten» aus Bern zusätzlich noch ein. Die Hot Strings überzeugten mit ihrem Swing à la «Hot club de France» und «worldmusic». Mit dem unvergesslichen «Nuages» von Django Reinhard entschwebten sie sanft auf Wolken und beendeten leicht und luftig den ersten Teil des Abends.

Nach dem obligaten technischen Umbau auf der Bühne legte die CasaLoma Jazz Band aus der Region Basel nun los, urwüchsig und gradlinig. Mit ausgereiften, originalen Arrangements aus den «roaring twenties» bewiesen sie einen sicheren musikalischen Geschmack und perfektes Timing. Bix Beiderbecke war damals der erste weisse Trompetenstar, die CLJB überzeugte mit ihrer Version von «Sorry» (damals ein Jazzhit) vollends. Fast bis Mitternacht wurde kompromissloser Hotjazz mit Ohrwürmern aus der Frühzeit des Jazz serviert, zur Freude der Oldtime-Fans.

**Erfolgreiche Matinee mit «petite fleur»**

Trotz «Badtemperaturen» war die offene Markthalle am Sonntag bis auf den letzten Platz ausgebucht. Der Bandleader der Little Town Jazz Band, Werner Seiler, hatte den besonderen Einfall, den 50. Todestag des genialen Sidney Bechet in Zofingen mit Marc Lafférière zu würdigen. Das wurde zu einem echten Erfolg. Dieser nicht mehr ganz junge, körperlich kleine, musikalisch aber grosse, witzige und charmante Musiker aus Paris beflügelte die Band und das Publikum mit seinem Sopran-Sax gleichermassen. Und die Herren



**EIN HIGHLIGHT** Marc Lafférière (Mitte) in der Little Town Jazz Band. e.l.

der LTJB blühten zur Höchstform auf. Er liess die bekannten Kompositionen des Meisters auferstehen und wer die Augen schloss, meinte Sidney Bechet stehe persönlich auf der Bühne oder «dans les rues de Zofingue ...» Nach drei Zugaben war aber Schluss, denn Monsieur ML musste mit seinem Auto wieder zurück nach Paris.

Der Präsident des jcz, Urs Kaufmann, entliess sichtlich erfreut glückliche Musiker und ein ebenso glückliches Publikum in den schönen Nachmittag. Das war wieder mal eine Sternstunde am heiterhellen Sonntagmorgen im Rahmen des Jazzclubs Zofingen, abgerundet durch einen herrlichen Brunch des Hotels Zofingen.



**RAINER HAGMAN** Der Jazzgeiger der Hot Strings.



**IN VOLLER FAHRT** Die CasaLoma Jazz Band.

## Lüpfige Musik – lyrische Geschichten

**Rothrist** Im Praxiskeller fand eine sehr gut besuchte Stubete statt

**Im Praxiskeller, wo üblicherweise Interpreten aus der Sparte der E-Musik auftreten, waren für einmal Musikvorträge aus dem Bereich der Folklore zu hören. Bereichert wurde der Anlass durch eine Hommage an Heinz Erhardt durch René Gangwisch.**

RENÉ PLETSCHER

«Natürlich gewähren wir auch Formationen aus dem Bereich der folkloristischen Musik Gastrecht, wenn wir angefragt werden», erklärte Ruedi Güttinger, der mit seiner Gattin Berta die Programme für die Aufführungen in ihrem romantischen Keller der Arztpraxis an der Bernstrasse 81 gestaltet. So gastierte das heimische Schwyzerörgeli-Quartett Hölzli mit einer Auswahl an Kompositionen aus dem Bereich der Ländlerrmusik.

**In gute Stimmung gebracht**

Das Quartett wurde vor zehn Jahren von Robert Kym gegründet, nachdem dieser im Alter von 65 Jahren das Schwyzerörgeli als vielseitiges Instrument entdeckt hatte. Vorher leitete Kym unter anderem viele Jahre den Orchesterverein Rothrist und 16 Jahre den MV Vordemwald. Weiter wirken im Quartett Marie Kaiser und Walter Nöthiger mit Schwyzerörgeli und Hans Kunz am Bass mit. Mit dem Walzer «Örgelblues», der appenzellischen «Birewegge-Pol-



**SCHWYZERÖRGELIQUARTETT HÖLZLI** Mit (von links) Walter Nöthiger, Marie Kaiser und Robert Kym. Am Bass Hans Kunz. r.p.

ka», dem Walzer «Jura Blick» und dem Schottisch «Dä gits scho hundert mol» und mehr erfreuten sie die Gäste und brachten diese in gute Stimmung.

**Tierisch-satirische Episoden**

Ebenso für eine gute Stimmung sorgte René Gangwisch, der zwischen den dargebotenen Musikstücken einige Kurz- und Kürzest-Geschichten von Heinz Erhardt – dem Schauspieler, Komödianten und im hohen Alter auch noch Schriftsteller – vorlas. Ganz originell war, dass Gangwisch auf sämtliche Stühle

Zitate von Heinz Erhardt legte: «Eitle Männer sind wie Kleiderständer, an denen nichts hängt» oder «Paradox ist, wenn einer sich im Handumdrehen den Fuss bricht». Und noch: «Wenn eine Frau die Wahl zwischen Liebe und Geld hat, so entscheidet sie sich für beides.»

Für René Gangwisch war es ein Genuss, diese «tierisch-satirischen» Episoden aus dem Buch des grossen Schauspielers, der in diesem Jahr 100 Jahre alt geworden wäre, zu lesen; ist er doch selbst ein geborener Theatermensch.



**GEKONNTE REZITATION** René Gangwisch liest aus dem Buch von Heinz Erhardt.

## Ergänzungswahl in den Zofinger Stadtrat nötig

**Zofingen** Wahlannahmeerklärungen liegen vor

**Aufgrund des sofortigen Rücktritts von Stadtrat Herbert H. Scholl findet eine Ergänzungswahl in den Stadtrat statt. Die Wahlannahmeerklärungen aller gewählten Stadtratsmitglieder liegen vor.**

Im Zusammenhang mit dem sofortigen Rücktritt des am 9. August wiedergewählten Zofinger Stadtrates Herbert H. Scholl tauchte verschiedenorts die Frage auf, wem nun der Stadtratsitz von Herbert H. Scholl zufalle. Im Zentrum des Interesses steht dabei auch die Bedeutung der Wahlannahmeerklärungen der gewählten Stadträtinnen und Stadträte. Bei der Anmeldung für die Stadtratswahlen unterzeichnet jede und jeder Vorgeslagene auf dem entsprechenden Formular eine Wahlannahmeerklärung. Eine solche liegt dementsprechend von allen gewählten Stadtratsmitgliedern vor. Im Weiteren ist bis Ende der vergangenen Woche von allen sieben gewählten Stadtratsmitgliedern beim Wahlbüro je eine zusätzliche unterzeichnete Wahlannahmeerklärung eingegangen. Das entsprechende Formular wurde den Gewählten mit der Bekanntgabe des Wahlergebnisses zugestellt. Dieser Erklärung



**RATHAUS** Wer zieht hier Anfang Jahr als siebter Stadtrat ein? kbz

kommt jedoch nur deklaratorische Bedeutung zu. Unter Vorbehalt der Wahlgenehmigung war somit die Wahl des Stadtrates Zofingen für die Amtsperiode 2010–2013 abgeschlossen.

Am 9. August sind neben den bisherigen Stadtratsmitgliedern Hans-Ruedi Hottiger (parteilos), Annegret Dubach-Lemberg (SP), Herbert H. Scholl (FDP) und Therese Müller-Widmer (SVP) neu auch Hans-Martin Plüss (SP), Käthi Hagmann-Schibler (DYM/CVP) und Rolf Moor (FDP) für die Amtsperiode 2010–2013 in den Zofinger Stadtrat gewählt worden. (PD)